Österreichischer Cavallerie-Verband

www.cavallerie-verband.at

Terroranschlag in WIEN 2.11.2020
Ergreifende Anteilnahme des französischen Kameraden
Hptm d.Res. Dipl.-Ing. Richard SMYTH in TOULOUSE
von der AFFAA Fédération Nationale des Anciens des Forces Francaises en Allemagne et Autriche (Vereinigung ehemaliger franz.Besatzungssoldaten in Deutschland und Österreich) und der AOR 31 TOULUOSE Association Officiers de la Reserve (Vereinigung der Reserveoffiziere der franz. Streitkräfte)

Hptm d.Res. DIpl.-Ing. Richard SMYTH

Der Österreichische Cavallerie-Verband unterhält seit Jahren eine sehr enge und freundschaftliche Verbindung zur AFFAA Fédération Nationale des Anciens des Forces Francaises en Allemagne et Autriche (Vereinigung ehemaliger franz.Besatzungssoldaten in Deutschland und Österreich) und der AOR 31 TOULUOSE Association Officiers de la Reserve (Vereinigung der Reserveoffiziere der franz. Streitkräfte in TOULOUSE).

Unser Verbindungsoffizier zu diesen beiden französischen Vereinigungen ist Hauptmann d.Res. Dipl.-Ing. Richard SMYTH aus TOULOUSE, der auch Träger des Ritterkreuzes des Österreichischen Cavallerie-Verbandes ist.

Aus Anlass des schrecklichen Terrorangriffes in WIEN mit mehreren Toten und mehr als zwanzig teils schwer verletzten Frauen und Männern hat sich Hptm d.Res. d. SMYTH telefonisch an den Präsidenten des Österreichischen Cavallerie-Verbandes gewandt und den Angehörigen der getöteten und verwundeten Menschen, der Republik Österreich sowie der gesamten österreichischen Bevölkerung seine persönliche Anteilnahme und sein Beileid ausgesprochen.

Die verbindenden Worte unseres Freundes und Kameraden aus TOULOUSE werden vom Österreichischen Cavallerie-Verband wohltuend entgegengenommen.

Der Präsident des Österreichischen Cavallerie-Verbandes, Obst d.Kav. PRANDSTÄTTER, hat im Gespräch mit Hptm d.Res. SMYTH seinerseits der französischen Nation seine persönliche Anteilnahme sowie die Anteilnahme des Österreichischen Cavallerie-Verbandes zu den Anschlägen in PARIS und NIZZA der letzten Wochen zum Ausdruck gebracht.

Dieser Akt der Beileidskundgebung bestärkt das gemeinsame, europäische und völkerverbindende Bemühen im Kampf gegen Gewalt und Terror.

Foto u. Text: Prandstätter